

# Erstes Konzert des Linzer Konzertvereines

Das Programm des ersten Konzertes des Linzer Konzertvereines brachte als Hauptstück Haydns Oxford-Symphonie und Tschaikowskis b-moll-Klavierkonzert, dazu noch Haydn-Variationen von Brahms. Der überfüllte Saal im Kaufmännischen Vereinshaus zeigte, daß für ein solches Programm in Linz Interesse besteht, besonders das Tschaikowski-Klavierkonzert erntete reichen Beifall. Das Orchester unter der routinierten Stabführung von Professor Anton Konrath erwies sich wieder einmal als ein Klangkörper, dessen Modulationsfähigkeit (insbesonders in den Streichern und Hörnern) zu großen Hoffnungen berechtigt.

Paul Badura-Skoda zeigte im Klavierkonzert sein Talent und sein virtuosos Können, jedoch hatte man den Eindruck, daß er der Schwierigkeit des Werkes nicht ganz gewachsen war. Hingegen befriedigte er durchaus in zwei Beigaben von Ravel und Beethoven.

Der starke Beifall des Publikums zeigte, daß es über die kleinen Schwächen bei Orchester und Solist in diesem Konzert hinweg sah und die Werke als solche aus vollem Herzen genoß. Man kann auch durchaus überzeugt sein, daß das Orchester in seinen weiteren Aufführungen seinen berechtigten Ruf noch erfolgreicher bestätigen wird. Es wäre dabei übrigens eine lohnende Aufgabe für dieses ambitionierte Musikerkollektiv, sich neben den klassischen Werken auch Schöpfungen der neueren Musik zuzuwenden und auf diese Weise sein Programm noch zu bereichern.